

Pressemitteilung: 14 297-216/26

Österreichs Außenhandel 2025 mit geringen Veränderungen zum Vorjahr

Zwei Drittel des österreichischen Außenhandels mit EU-Ländern abgewickelt

Wien, 2026-10-15 – Im Jahr 2025 wurden laut endgültigen Ergebnissen von Statistik Austria Waren im Wert von 197,07 Mrd. Euro nach Österreich importiert, um 4,3 % mehr als 2024. Im gleichen Zeitraum wurden Waren im Wert von 189,69 Mrd. Euro exportiert, um 0,8 % weniger als im Jahr davor. Daraus folgt ein Handelsbilanzdefizit von 7,38 Mrd. Euro, nach einem Aktivum von 2,19 Mrd. Euro im Jahr 2024.

„Der Außenhandel zeigte sich im Jahr 2025 weitgehend stabil. Trotz zahlreicher Umbrüche im globalen Handel veränderten sich die Importe und Exporte im Vergleich zu 2024 nur geringfügig. Deutschland blieb weiterhin Österreichs wichtigster Handelspartner. Der Exporthandel mit den Vereinigten Staaten fiel stark rückläufig aus“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Den höchsten Handelsbilanzüberschuss mit einem Partnerland hatte Österreich im Jahr 2025 mit den Vereinigten Staaten (Bilanz: +5,04 Mrd. Euro), gefolgt vom Vereinigten Königreich (Bilanz: +2,88 Mrd. Euro) und Ungarn (Bilanz: +2,18 Mrd. Euro). Das größte Handelsbilanzdefizit hatte Österreich mit China (Bilanz: -12,49 Mrd. Euro), gefolgt von Deutschland (Bilanz: -7,24 Mrd. Euro).

Auf Produktebene gab es das größte Aktivum bei bearbeiteten Waren (Bilanz: +9,24 Mrd. Euro) und – mit großem Abstand – Maschinen und Fahrzeugen (Bilanz: +2,89 Mrd. Euro). Mehr importiert als exportiert wurde hingegen vor allem bei sonstigen Fertigwaren (Bilanz: -9,48 Mrd. Euro) sowie Brennstoffen und Energie (Bilanz: -7,79 Mrd. Euro).

Jeder einzelne Monat wies 2025 eine negative Handelsbilanz auf. Das größte Handelsbilanzdefizit zeigte sich im Dezember (Bilanz: -1,41 Mrd. Euro). Bei den Importen ergaben sich ausschließlich im August Abnahmen im Vergleich zum Vorjahresmonat (-0,6 %). Die stärksten Rückgänge bei den Exporten gab es im Juni und Februar (jeweils -5,4 %; siehe Tabelle 1).

Maschinen und Fahrzeuge: leichte Importzunahmen, Export stagniert

Maschinen und Fahrzeuge war mit einem Einfuhranteil von 34,4 % und einem Ausfuhranteil von 37,2 % auch 2025 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel. Dabei stiegen die Importe um 3,2 % auf 67,74 Mrd. Euro, während die Exporte mit -0,4 % auf 70,63 Mrd. Euro beinahe stagnierten. Die weiteren wertmäßig stärksten Produktgruppen bei den Exporten waren bearbeitete Waren (-0,4 % auf 37,77 Mrd. Euro), chemische Erzeugnisse (-9,7 % auf 30,03 Mrd. Euro) und sonstige Fertigwaren (+0,8 % auf 19,14 Mrd. Euro). 83,1 % der österreichischen Ausfuhren konzentrierten sich 2025 auf diese 4 Produktgruppen.

Bei der Hälfte aller Produktgruppen stiegen die Exporte, dabei verzeichnete die Gruppe andere Waren (+73,8 % auf 4,54 Mrd. Euro) die größten Zunahmen. Auch importseitig zeigte diese Produktgruppe die größten Zunahmen (+142,9 % auf 4,83 Mrd. Euro). Bei den Importen entwickelten sich nur 2 Produktgruppen rückläufig: Rohstoffe (-2,4 % auf 7,00 Mrd. Euro) und vor allem – mit den größten Importabnahmen – Brennstoffe und Energie (-9,8 % auf 12,70 Mrd. Euro). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die

Untergruppe Erdöl und Erdölprodukte eine hohe Wertabnahme (–10,5 %) im Vergleich zu 2024 auf, während die Importmenge im gleichen Zeitraum um knapp 2,1 % anstieg. Bei der Untergruppe Gas ging der Importwert um knapp ein Drittel (–32,6 %) zurück, die importierte Menge sank um 37,6 % (siehe Tabelle 3).

Zwei Drittel des österreichischen Außenhandels mit EU-Ländern abgewickelt

Aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union importierte Österreich im Jahr 2025 Waren im Wert von 129,03 Mrd. Euro (+2,8 %). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren verzeichnete mit +0,7 % eine Zunahme gegenüber 2024 und betrug 129,11 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 0,08 Mrd. Euro, nach 2,68 Mrd. Euro im Jahr 2024. Rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels (Intra-EU-Importe: 65,5 %, Intra-EU-Exporte: 68,1 %) wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit Drittstaaten zeigte im Vergleich zu 2024 bei den Importen (+7,2 % auf 68,04 Mrd. Euro) eine Zunahme, bei den Exporten (–3,9 % auf 60,58 Mrd. Euro) hingegen eine Abnahme. Dadurch erhöhte sich das Handelsbilanzdefizit mit Drittstaaten von 0,49 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf 7,46 Mrd. Euro. Rund ein Drittel des österreichischen Außenhandels (Extra-EU-Importe: 34,5 %, Extra-EU-Exporte: 31,9 %) wurde mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (siehe Tabelle 2).

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2025 auf einige zentrale Handelspartner Österreichs. Mit den jeweils 10 wichtigsten Partnerländern je Verkehrsrichtung wurden 72,0 % der Importe und 68,4 % der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking 7 EU-Länder und 4 Drittstaaten vertreten. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Bei 8 der 10 bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge an der Spitze. Bei den Importen war es ähnlich, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge nur noch chemische Erzeugnisse (Schweiz, Vereinigte Staaten und Niederlande) an erster Stelle standen (siehe Tabellen 4.1 und 4.2).

Deutschland bleibt Österreichs wichtigster Handelspartner

Deutschland war auch im Jahr 2025 wieder der wichtigste Handelspartner Österreichs. Im Export fand es sich mit einem Exportanteil von 29,6 % (56,19 Mrd. Euro) vor den Vereinigten Staaten (Exportanteil: 6,7 %), auf der Importseite mit einem Importanteil von 32,2 % (63,43 Mrd. Euro) vor China (Importanteil: 8,9 %).

Im Vergleich zu 2024 erhöhten sich die Importe aus Deutschland 2025 wertmäßig um 4,3 %; die Exportwerte gingen um 1,0 % zurück. Die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge (+2,9 % auf 22,69 Mrd. Euro) dominierte mit einem Anteil von 35,8 % die Importe, wobei hier in erster Linie die Untergruppe Straßenfahrzeuge ausschlaggebend war. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Deutschland (Anteil: 38,8 %) betraf 2025 ebenfalls Maschinen und Fahrzeuge (+1,7 % auf 21,81 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (–0,2 % auf 12,11 Mrd. Euro).

Wie auch im Jahr zuvor wies der Handel mit Deutschland, nach China, die zweithöchste negative Handelsbilanz auf (Bilanz: –7,24 Mrd. Euro). Erdöl und Erdölprodukte (Bilanz: –2,35 Mrd. Euro) sowie Straßenfahrzeuge (Bilanz: –2,29 Mrd. Euro) trugen unter anderem zu diesem Ergebnis bei.

Österreichs Außenhandel mit den Vereinigten Staaten deutlich rückläufig

Die Vereinigten Staaten waren in den vergangenen 15 Jahren immer unter den 7 wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 3,9 % (7,74 Mrd. Euro) nahm dieses Land 2025 Platz 6 ein, nach dem 5. Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe chemische Erzeugnisse dominierte die Importe (Anteil: 48,0 %). Im Vergleich zu 2024 erhöhte sich der Wert der Gesamtimporte von diesem Handelspartner geringfügig (+0,3 %), während der Exportwert hingegen um über ein Fünftel einbrach (–21,2 %). Der

Exportanteil der Vereinigten Staaten am Gesamtexport von Österreich lag bei 6,7 %. Somit waren die Vereinigten Staaten nach Deutschland weiterhin der zweitwichtigste Exportpartner für Österreich. Mehr als die Hälfte (Anteil: 52,2 %) der österreichischen Exporte in die Vereinigten Staaten betraf 2025 Maschinen und Fahrzeuge (–12,4 % auf 6,67 Mrd. Euro), gefolgt von chemischen Erzeugnissen, welche einen Rückgang um beinahe die Hälfte zum Wert des Jahres 2024 (–47,4 % auf 2,68 Mrd. Euro) verzeichneten.

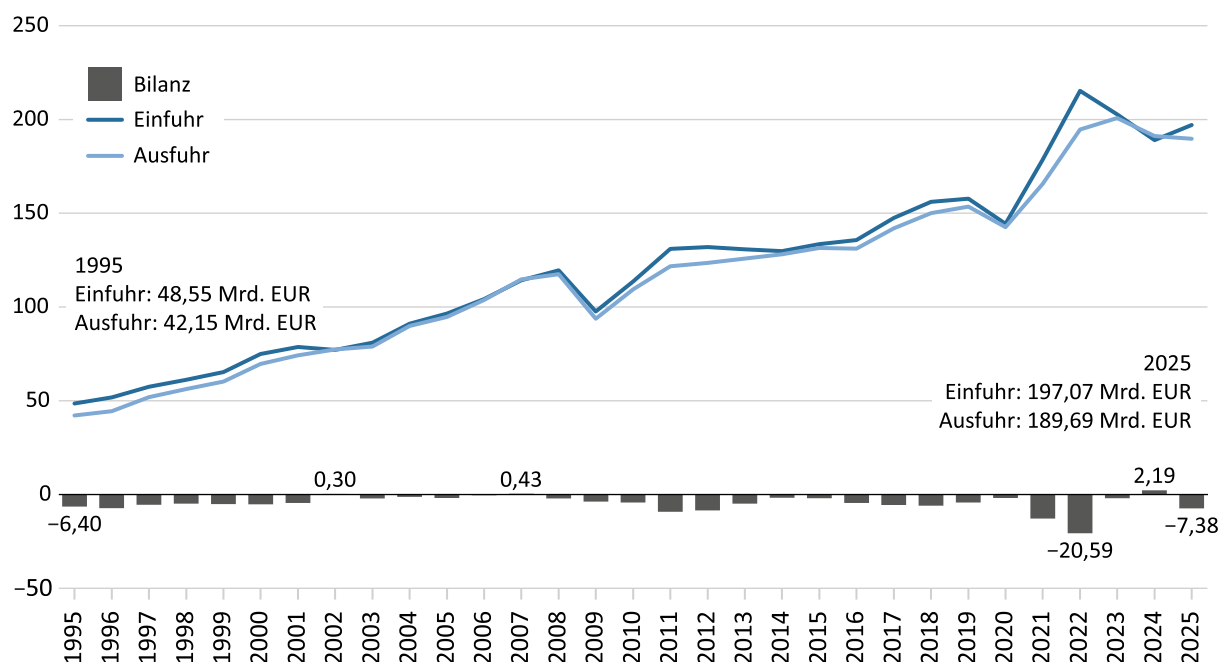
Für das höchste Handelsbilanzaktivum (Bilanz: +5,04 Mrd. Euro) mit einem Partnerland waren wie bereits 2024 die Vereinigten Staaten, im speziellen beim Handel mit Kraftmaschinen (Bilanz: +1,36 Mrd. Euro) sowie mit Arbeitsmaschinen (Bilanz: +0,93 Mrd. Euro) verantwortlich.

Italien ist Österreichs drittwichtigster Handelspartner

Seit 2010 befand sich Italien durchgehend unter den 3 wichtigsten Handelspartnern für Österreich. Lange Zeit lag das Land in beiden Verkehrsrichtungen direkt hinter Deutschland als Zweitplatzierter (z.B. in den Jahren 2010-2014) und wurde in den meisten Folgejahren importseitig von China und exportseitig von den Vereinigten Staaten auf den jeweils dritten Platz verwiesen.

Mit einem Anteil von 6,3 % (12,46 Mrd. Euro) nahm Italien auch 2025 Platz 3 unter Österreichs Import-Handelspartnern ein, wie auch die Jahre zuvor direkt hinter China. Auf die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge fiel der größte Anteil der Importe (Anteil: 29,3 %). Gleichermäßen verzeichnete diese Produktgruppe in dieser Verkehrsrichtung auch die höchsten absoluten Abnahmen mit diesem Handelspartner (–4,9 % auf 3,65 Mrd. Euro). Somit stiegen die Importe aus diesem Land im Vergleich zu 2024 nur noch geringfügig (+1,1 %). Die Exportwerte nahmen etwas stärker (+7,5 %) zu. 6,7 % der Exporte Österreichs gingen nach Italien, somit war das Land weiterhin an 3. Stelle der Exportpartner, nach den Vereinigten Staaten. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Italien (Anteil: 27,9 %) betraf 2025 bearbeitete Waren (+8,9 % auf 3,53 Mrd. Euro), gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (+7,8 % auf 2,47 Mrd. Euro).

Entwicklung des österreichischen Außenhandels seit 1995



Q: STATISTIK AUSTRIA, Außenhandelsstatistik.

Tabelle 1: Entwicklung der Einzelmonate Jänner bis Dezember 2025

Insgesamt	Import	Export	Handelsbilanz ¹	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Jänner	15 609 962	15 399 907	-210 055	2,1	-4,0
Februar	16 143 454	15 799 016	-344 439	2,7	-5,4
März	17 515 385	16 608 032	-907 353	8,0	-0,0
April	16 559 742	16 133 830	-425 912	2,6	-0,6
Mai	16 146 860	15 646 871	-499 989	2,3	1,5
Juni	16 072 178	15 314 855	-757 323	3,1	-5,4
Juli	17 041 658	16 483 004	-558 654	3,9	-3,7
August	13 999 745	13 086 967	-912 778	-0,6	-3,1
September	17 095 200	16 899 664	-195 536	8,4	5,3
Oktober	18 081 257	17 488 042	-593 215	3,4	-0,2
November	17 039 654	16 468 370	-571 284	2,6	1,5
Dezember	15 768 639	14 362 325	-1 406 314	13,5	5,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2025

2025 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	197 073 734	189 690 881	-7 382 852	4,3	-0,8
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	129 030 932	129 109 014	78 082	2,8	0,7
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	68 042 802	60 581 867	-7 460 934	7,2	-3,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Endgültige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 3: Der Außenhandel Österreichs nach Produktgruppen, Jänner bis Dezember 2025

Produktgruppen (SITC ¹)	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)		Anteil (in %)	
			Import	Export	Import	Export
Insgesamt	197,07	189,69	4,3	-0,8	100,0	100,0
0 Ernährung	16,22	13,25	6,4	4,2	8,2	7,0
1 Getränke und Tabak	1,65	2,96	7,1	-2,7	0,8	1,6
2 Rohstoffe	7,00	6,14	-2,4	6,0	3,6	3,2
3 Brennstoffe, Energie	12,70	4,91	-9,8	-13,5	6,4	2,6
4 Tier. u. pflanzl. Öle, Fette	0,77	0,32	14,9	16,5	0,4	0,2
5 Chemische Erzeugnisse ang. ²	29,01	30,03	8,5	-9,7	14,7	15,8
6 Bearbeitete Waren	28,54	37,77	2,2	-0,4	14,5	19,9
7 Maschinen und Fahrzeuge	67,74	70,63	3,2	-0,4	34,4	37,2
8 Sonstige Fertigwaren	28,62	19,14	2,2	0,8	14,5	10,1
9 Waren, ang. ²	4,83	4,54	142,9	73,8	2,4	2,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) SITC = Standard International Trade Classification. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.1: Österreichs Top-10-Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2025 – Importe

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	63,43	32,2	4,3	Maschinen und Fahrzeuge
China	17,52	8,9	13,2	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	12,46	6,3	1,1	Maschinen und Fahrzeuge
Schweiz	11,05	5,6	55,1	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Tschechien	8,16	4,1	0,4	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	7,74	3,9	0,3	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	6,11	3,1	0,3	Maschinen und Fahrzeuge
Niederlande	5,75	2,9	5,1	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	4,85	2,5	-5,4	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	4,82	2,4	0,8	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.2: Österreichs Top-10-Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2025 – Exporte

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	56,19	29,6	-1,0	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	12,78	6,7	-21,2	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	12,63	6,7	7,5	Bearbeitete Waren
Schweiz	9,84	5,2	3,9	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	7,24	3,8	-1,9	Maschinen und Fahrzeuge
Tschechien	7,21	3,8	6,6	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	7,00	3,7	2,3	Maschinen und Fahrzeuge
Frankreich	6,66	3,5	-4,2	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigtes Königreich	5,24	2,8	6,2	Maschinen und Fahrzeuge
China	5,02	2,6	-5,4	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Endgültige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten in visualisierter Form werden im [Außenhandels-Atlas](#) präsentiert.

Informationen zur Methodik: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der in Österreich sowie den anderen EU-Mitgliedstaaten erhobenen Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken.

Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird. Im Unterschied dazu erfassen die Exporte und Importe von Waren nach dem Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) und der Zahlungsbilanz Transaktionen zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. Nähere Informationen zur Überleitung vom Ergebnis der Außenhandelsstatistik zu den Ergebnissen der VGR finden sich in der Standarddokumentation der VGR-Jahresrechnung.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Melanie Kalina-Peter, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.